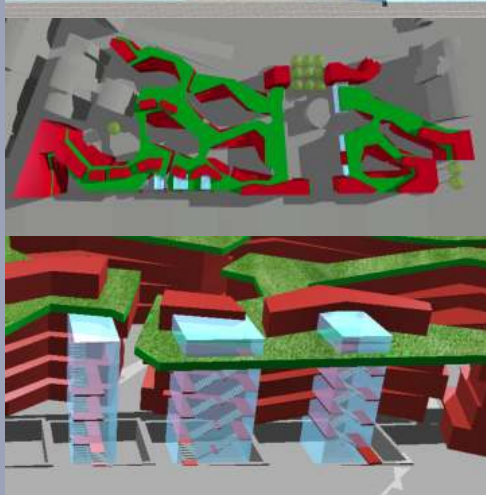
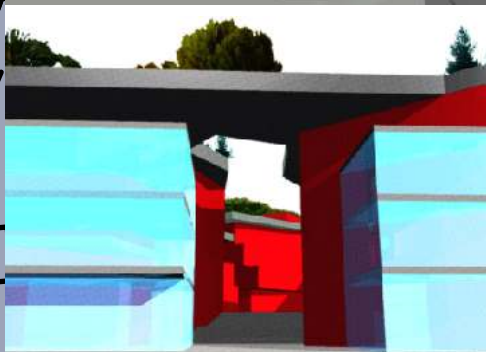
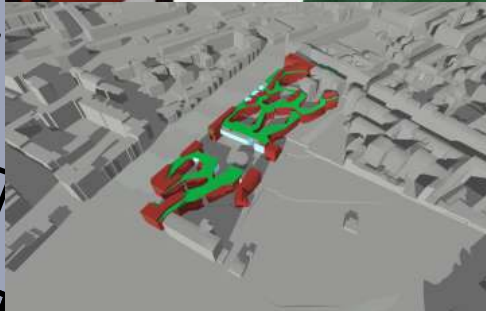


diplom

Thema: Entwicklungskonzept für die Bernauer Strasse, Berlin

Betreuer: Prof. Manfred Sunderman, Prof. Gisbert Hülsmann

Zeitraum: 2.10.2002 - 8.1.2003



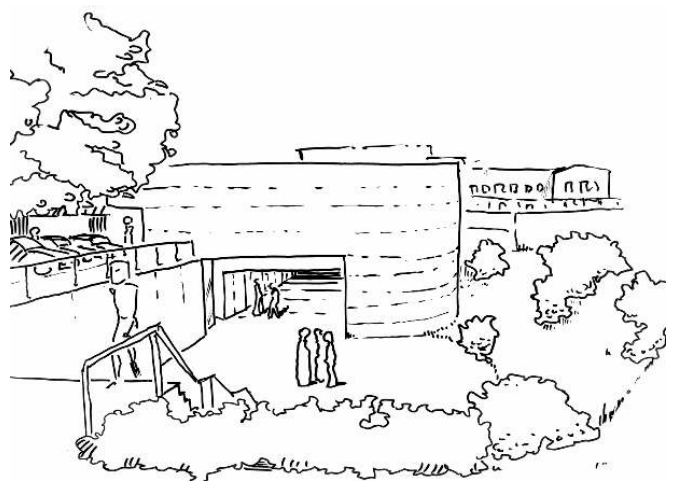
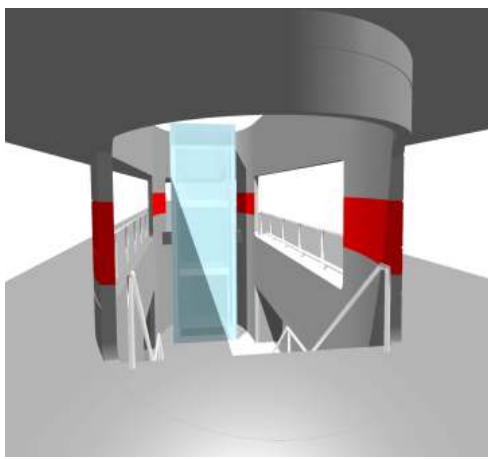
Auf Anregung des Stadtplanungsamtes Berlin-Mitte entwickelte ich ein Konzept für ein Stück Mauerbrache im Zentrum von Berlin.

Eine zukunftsorientierte Stadtwohnform durchwächst die Mauerbrache und stellt auf starke Weise den Weitergang der Geschichte dar, nicht den Rückblick auf Vergangenes.

Elemente der entwickelten Struktur sind die Einbindung der ovalen Kirche sowie das Schaffen einer inneren Wohnqualität, die neue Vorstellungen von Wohnen und Arbeiten ebenso beinhaltet wie die traditionellen Werte der Stadt.

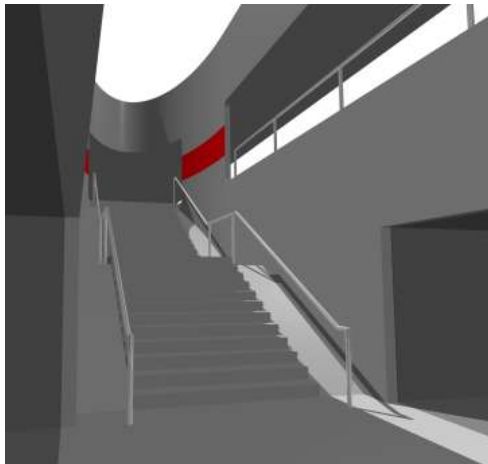
Die Schichtung als Prinzip, verbunden mit vernetzten Grundrissen und neuen Gedanken zur städtischen Erholung bildeten ein zusammenhängendes Gebilde aus individuellen Gebäuden.

Die Diplomarbeit war für unsere Hochschule außergewöhnlich visionär und tiefgreifend.

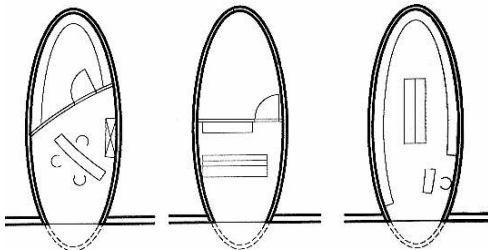
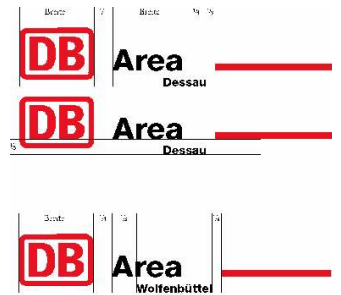


www.bahn-idee.de

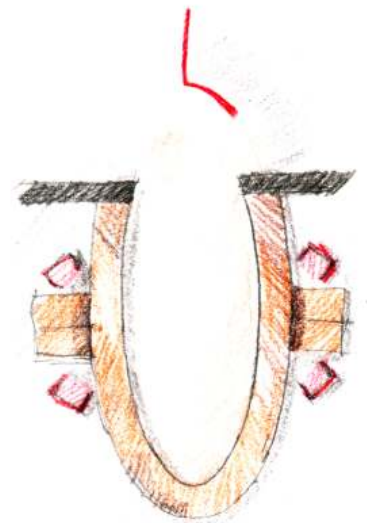
Thema: Ideen- und Innovationsfindungsverfahren für Studierende am Beispiel des Bahnhofs Dessau
 Initiator: Deutsche Bahn AG
 Zeitraum: 24.10.2001 - 17.4.2002
 Team: Sebastian Gaiser, Alexander Pohl



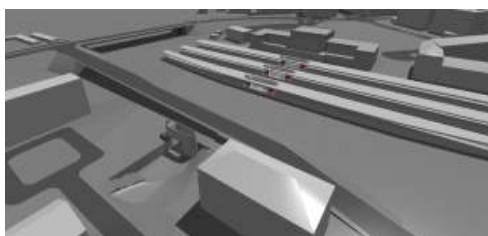
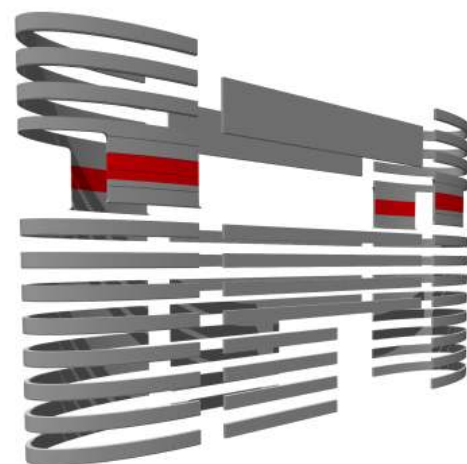
"Grundidee des Verfahrens war die Erarbeitung innovativer Konzepte für eine nachhaltige Bahnhofsentwicklung... Ziel war es, Maßnahmen zur Verbesserung der Bahnhöfe mit möglichst einfachen und kostengünstigen Mitteln zu finden" (Abschlussdokumentation zur Preisverleihung)



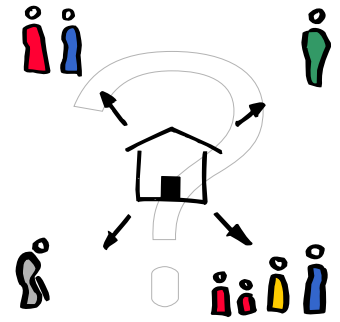
Uns ging es darum Werte zu schaffen, ohne Werte zu vernichten. Die Sinnesüberflutung in Bahnhöfen bietet aktuellen Anlass zu konzeptioneller und architektonischer Veränderung. Ein rotes Band präsentiert die Marke Bahn und ist Element eines kombinierten Leit- und Modulsystem für verschiedenste Nutzungsbereiche ("Areas").



Der Beitrag wurde mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

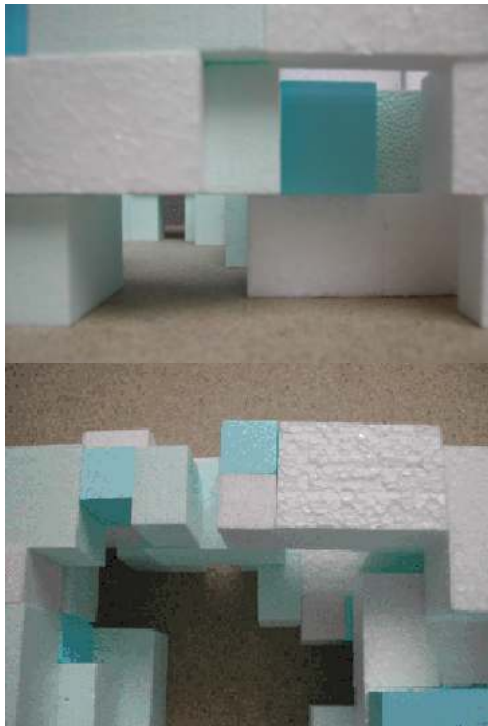


cyclid 002
 sebastian gaiser
 alexander pohl



RaumHaus

Thema: Oikos, Wie beeinflussen die Informations- und Kommunikationstechnologien unser Zusammenleben?
 Betreuer: Prof. M. Sundermann, Prof. Dr. C. Dießenbacher
 Zeitraum: 10.5.2002 - 12.8.2002
 Team: Christine Gräfenhain, Sebastian Gaiser



Der Forderung des Fraunhofer Instituts Darmstadt nach einem flexiblen Erweiterungsgebäude führte zu einer Diskussion über flexibles Arbeiten.

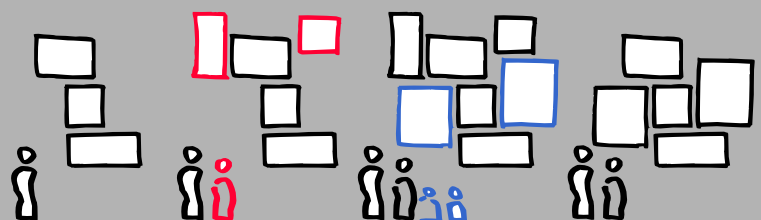
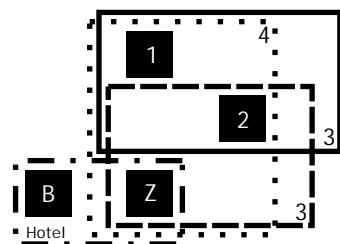
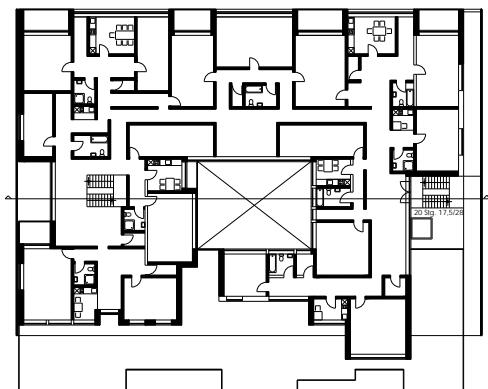
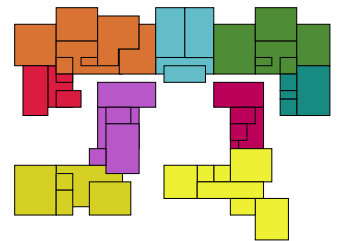
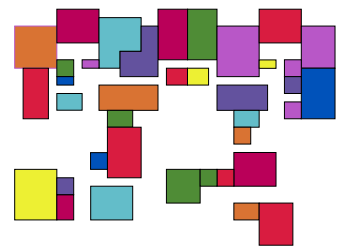
Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, einen Ansatz zu finden, Wohnen und Arbeiten unter dem Einfluss der Informations- und Kommunikationstechnologien neu zu verbinden und somit einen flexiblen Baustein zu entwickeln, der die gesamte Stadtstruktur beeinflusst.

Im RaumHaus sind die Räume nicht zu Wohnungen gruppiert und können einzeln angemietet werden.

Dieses Konzept ist auf Gebäude nahezu aller Bereiche übertragbar. Mehrere Bauwerke mit diesem Nutzungskonzept können sich vielfältig vernetzen. Es entsteht eine urbane Grundstruktur, die eine Durchmischung der Nutzungen Wohnen und Arbeiten begünstigt.

Die Ausarbeitung erfolgte hauptsächlich in schriftlicher Form.

Eingereicht wurde die Arbeit für den "Bauhausaward 2002" und beim "deutschen Studentenpreis".





Hochschule Anhalt (FH)
Hochschule für angewandte Wissenschaften

Zeugnis über die Diplomprüfung

Sebastian Gaiser

Herr

28. Mai 1976, Stuttgart

geboren am, in

hat im Fachbereich

Architektur und Bauingenieurwesen

die Diplomprüfung im Studiengang

Architektur

in der Studienrichtung

Architektur

bestanden.

Gesamtnote der Diplomprüfung

sehr gut 1.5

Dessau, 30. Januar 2003



L. Schwaiger

Dekan Prof. Dr. rer. nat. Leo Schwaiger

K. Kozel

Prüfungsausschussvorsitzender Prof. Klaus Kozel